

A light blue line-art illustration of an industrial skyline with various factory buildings and chimneys is located at the top of the page, below the logo.

# Willkommen!

Volkswagen Besucherdienste  
**Standort Wolfsburg**





## **„Herzlich willkommen bei Volkswagen in Wolfsburg.“**



Volkswagen in Wolfsburg – das ist zugleich die erste Adresse und die größte Produktionsstätte des Volkswagen Konzerns. Hier produzieren wir den Golf, den Golf Sportsvan, den Touran und den Tiguan. Werktäglich rollen bis zu 3.820 neue Volkswagen aus dem Werk.

Mehr als 50.000 Menschen arbeiten hier; etwa jeder Zweite ist direkt mit der Fahrzeug-Produktion beschäftigt. In der Technischen Entwicklung Volkswagen Pkw arbeiten mehr als 9.300 Mitarbeiter an den Fahrzeugen und Antrieben der nächsten Generation. Andere sorgen im Hintergrund für den ungestörten Produktionstakt. Zum Beispiel die Mitarbeiter der Logistik: sie lenken den Warenstrom, damit sich Teile aus aller Welt pünktlich zu einem Volkswagen vereinen. Werktäglich liefern mehr als 900 Lkw Waren an, die kontrolliert, gelagert und verteilt werden. Zehn Millionen einzelne Teile werden an einem Produktionstag bewegt und pünktlich an die Linien gebracht. Im Werk Wolfsburg befindet sich der größte private Verladebahnhof Europas – pro Jahr rangieren die Lokführer 150.000 Waggons im Ein- und Ausgang. Und die Mitarbeiter der Service-Factory produzieren in einem Jahr 2,4 Millionen warme Mahlzeiten.

In allen Bereichen gilt unser Anspruch an Qualität. Damit das so bleibt, legen wir Wert auf die Aus- und Weiterbildung des Nachwuchses. In mehr als 30 Berufen bietet Volkswagen in Wolfsburg Ausbildungsstellen an. Dazu zählt, neben weiteren technischen Berufen, der Kfz-Mechatroniker. Aber auch Industriekaufleute oder Köche erwerben hier ihr Know-how.



## Der Volkswagen Konzern

In Westeuropa stammt nahezu jeder vierte neue Pkw aus dem Konzern, zu dem neben Volkswagen Pkw die Marken Audi, SEAT, ŠKODA, Bentley, Bugatti, Lamborghini, Porsche, Ducati, Volkswagen Nutzfahrzeuge, Scania und MAN gehören. Das Angebot reicht von Motorrädern und verbrauchsgünstigen Kleinwagen bis zur Luxusklasse sowie von Pick-up-Fahrzeugen bis hin zu Bussen und schweren Lkw.

Über 600.000 Mitarbeiter produzieren hier in Wolfsburg und an mehr als 120 Standorten in aller Welt werktäglich gut 40.000 Fahrzeuge – sofern sie nicht mit anderen Aufgaben rund um das Thema Mobilität betraut sind. Das macht den Konzern zu einem der größten Automobilhersteller der Welt.

Alle strategisch wichtigen Entscheidungen für den Konzern werden in Wolfsburg getroffen. Impulse für technische Innovationen, Regeln für die weltweite Zusammenarbeit, für den Schutz der Mitarbeiter am Arbeitsplatz und für den Umweltschutz werden hier entwickelt und gelten konzernweit. Mit den Herausforderungen der Zukunft beschäftigen sich die Wissenschaftler der Konzernforschung in Wolfsburg bereits heute. Sie erforschen alternative Antriebe, zukunftsweisende Fertigungsverfahren, neue Materialien und Maßnahmen zu Umweltschutz und Ressourcenschonung. Auch wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen werden hier analysiert.



## „Erleben Sie, wie das Auto entsteht.“



Bei den Volkswagen Besucherdiensten im Werk Wolfsburg arbeiten qualifizierte Frauen und Männer als Tourbegleiter. In acht Sprachen – von Deutsch über Englisch, Chinesisch und Arabisch bis hin zu Swahili – erklären sie Gästen aus aller Welt, wie das Auto entsteht. Die meisten Begleiter haben selbst einige Jahre in der Produktion gearbeitet und kennen sich dort sehr gut aus. Sie suchen regelmäßig das Gespräch mit ihren Kollegen in den Fachbereichen der Produktion, damit ihre Informationen immer auf dem neuesten Stand sind.

Werktäglich startet die Tour in der Autostadt. Zunächst geht es via Schiff oder Bus hinüber zum Werksgelände. Die Reise führt entlang der Logistikroute – unzählige Elektrofahrzeuge surren mit Material pünktlich in Richtung Einbauort. Hautnah können Besucher gigantische Werkzeuge, tänzelnde Roboter und geschäftige Menschen erleben. Die Tourbegleiter erläutern den Weg der Ideen bis zu ihrer Umsetzung hier in der Produktion. Am Ende haben die Gäste einige Kilometer zurückgelegt, ohne die Hallen zu verlassen.

Die Mitarbeiter der Besucherdienste bieten jeder Gästegruppe sprachlich, inhaltlich und altersgemäß ein individuell auf ihre Interessen zugeschnittenes Programm. Auch nach der Tour beantworten sie gerne alle Fragen der staunenden Besucher. Seit 1948 haben mehr als sieben Millionen Menschen das Werk Wolfsburg besucht. Unserer Gäste, die einmal die Produktion erleben möchten, sind Fachbesucher und Gäste des Unternehmens aus aller Welt; die Mehrzahl sind Fahrzeugabholer und touristische Gäste.



## So entsteht Schritt für Schritt: Das Auto



### Station Presswerk

Im Presswerk werden Tag für Tag 2.600 Tonnen Stahlblech verarbeitet. Mehr als 420.000 Karosserieteile erhalten ihre Form. Durch Kaltumformung entstehen die optisch ansprechenden Außenhütle für Seitenteile, Türen, Deckel und Hauben. Stahl von der Rolle wird in Platinen geschnitten. In der nächsten Station erhält jede Platine ihre dreidimensionale Form. Mit der Pressenstraße 500 wartet ein Riese: Die Kompaktsaugerpresse erzielt eine Presskraft von 7.700 Tonnen (77.000 kN). Um Vibrationen aufzufangen, wurden die Fundamente tief in der Erde verankert. Wenn der Pressenstößel mit voller Kraft herab fährt, wird die Platine im Tiefziehverfahren verformt.

Struktur und allerhöchste Crashesicherheit erhält der Golf durch Karosserieteile aus der Warmumformung. Die spezielle Stahllegierung wird in Form von Platinen angeliefert. Diese werden bis auf 950 Grad erwärmt. Gelbrot glühend nimmt der Roboter sie auf und legt sie Takt für Takt in das Presswerkzeug ein, wo sie ihre Form erhalten und gleichzeitig schnell auf 180 Grad abgekühlt werden. So erreichen diese Karosserieteile eine deutlich höhere Festigkeit.

### Station Karosseriebau

Nachhaltig, flexibel, leise und effektiv wie nie zuvor werden hier Golf-Karosserien gebaut. Aus der Vogelperspektive erinnert der Aufbau an ein Straßennetz – in Seitenstraßen erste Teile fügen und Takt für Takt vervollständigen. Als komplette Bauteile biegen sie zuletzt in die Hauptverkehrsachse ab, wo sie mit der Karosserie verschmelzen.





1.800 Roboter in akrobatischer Bewegung fügen 600 Teile zu einer Karosserie. Hohe Automatisierung sorgt für gleichbleibende Qualität. Mit dem Längsträger hinten rechts fängt der Golf an – bei der Taufe. Der „Modulare Querbaukasten“ unterteilt den Unterbau jetzt in drei Teile: Boden vorne, Boden hinten, Boden Mitte. Die drei Baugruppen werden parallel gefertigt und zusammengesetzt. Ähnlich werden noch Seitenteil und Dach verbunden.

Die Karosserie schwebt ins Anbauteilezentrum. In den Seitenstraßen werden Innenbleche von Türen, Klappen und Deckeln mit Schlossbefestigung, Versteifung und Fensterrahmen versehen. Mit ihrer jeweiligen Außenhaut verbunden, nehmen sie Kurs auf die Karosserie. Unter künstlichem Tageslicht muss jede Karosserie den prüfenden Blicken und Händen erfahrener Handwerker standhalten.

### **Station Lackiererei**

Noch sind die Karosserien einheitlich grau. 1.900 Mitarbeiter und 232 Roboter kümmern sich jetzt um die perfekte Haut. Die Karosserien werden einzeln auf Transportgestellen befestigt und gehen mehrmals baden. Frei von Schmierstoffen, Ölen und Fetten kann sich das Metall erst mit den Füll- und Lackschichten verbinden.

Die Haut eines Volkswagens besteht aus fünf Schichten: die Zinkphosphat-Beschichtung zuunterst, darauf die Kathodische Tauchlackierung, die Füllerschicht, der vom Kunden gewünschte





farbige Decklack und obenauf der schützende Klarlack. Volkswagen setzt ausschließlich Lacke auf wasserlöslicher Basis ein. Alle Reinigungs- und Spülmedien sind frei von Lösemitteln; Schwermetalle wurden längst aus dem Prozess entfernt.

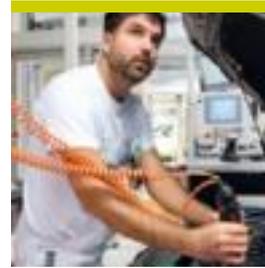
Kunden können den neuen Golf in mehr als einem Dutzend Standardfarben bestellen. Zu den beliebtesten Farben zählen die neuesten Schwarz-, Silber- und Weißtöne.

### **Station Montage**

5.700 Menschen verwandeln die lackierte Golf-Karosserie in ein Automobil mit allem Komfort. 160 Roboter und 43 Manipulatoren unterstützen ihren Einsatz werktäglich rund um die Uhr. Hier differenziert sich der Golf in fast unendlich viele Ausstattungsvarianten.

Die Montageanleitung hängt ausgedruckt unter der Motorhaube. Jetzt sind alle Montageschritte für die Mitarbeiter sichtbar. Teile aus aller Welt fügen sich zu einem Golf. Manche entstehen – wie das Cockpit – in der Komponenten-Produktion vor Ort und kommen in der Sekunde ihres Einbaus an. Wenn Fahrwerk und Triebsatz mit der Karosserie verbunden werden, ist „Hochzeit“. Jetzt ist aus der Karosserie das Auto geworden.





Elektrofahrzeuge surren fast lautlos entlang ihrer Routen. Sie nehmen leere Behälter mit, stellen volle ab. Jede Variante ist bereits in Einbaufolge vorsortiert. Im Minutentakt wird die Karosserie vollständiger – 230 Schritte und alle Handgriffe sind exakt geplant und trainiert. Von Hand ausgeführte und vollautomatische Arbeitsschritte wechseln an einer Linie. Sitze kommen passgenau in der richtigen Reihenfolge an. Jetzt steht das Auto zum ersten Mal auf seinen Rädern. Erfahrene Mitarbeiter richten Deckel, Haube und Türen präzise. Zuletzt: Kühlergrill mit VW Logo montieren.

### Qualität auf dem Weg zum Kunden

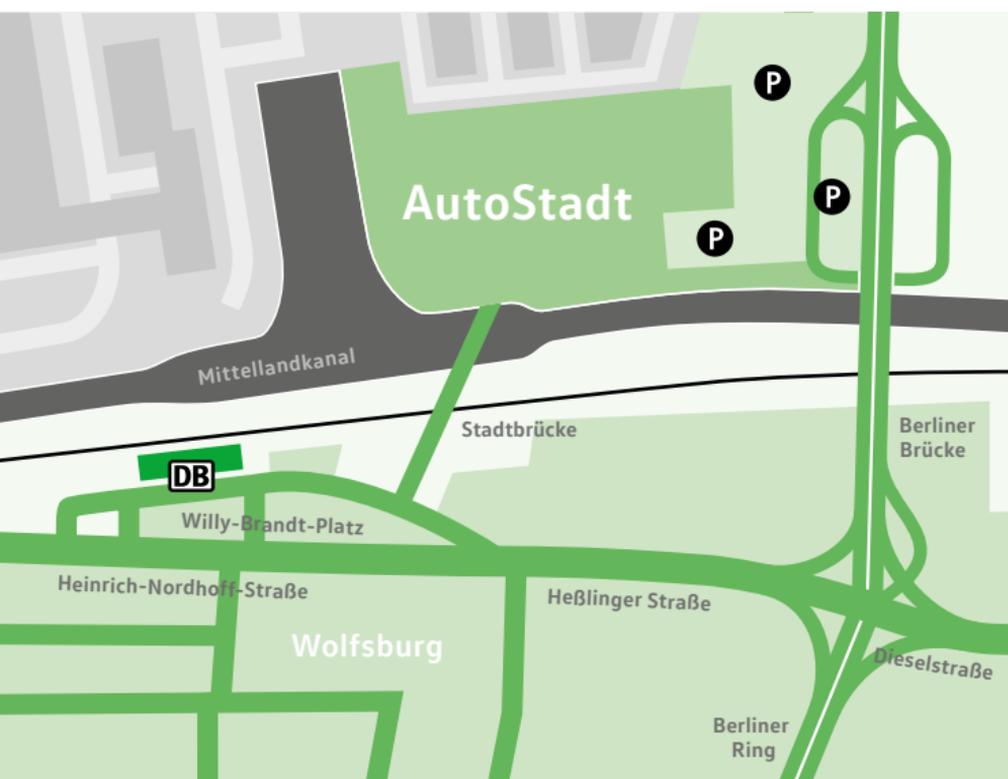
Schlüssel steckt, Motor an – jeder Volkswagen muss die Prüfungen bestehen. Sturz, Achsen, Spur und Scheinwerfer einstellen. Das Lenkrad in Mittelstellung, elektronische Assistenzsysteme testen. Jetzt auf die Straße – 625 Meter Rüttelstrecke. Dann geht ein Monsunregen auf das Fahrzeug nieder – Dichtigkeitsprüfung. Qualitätsprüfer lesen den Barcode aus und prüfen den Einbau aller Teile. Im Lichttunnel kontrollieren sie, ob Türen, Deckel und Klappen perfekt schließen. Sie sitzen Probe auf jedem Sitz, prüfen die Verarbeitung der Innenverkleidung. Ihr Ziel ist geprüfte Qualität bis ins kleinste Detail.

45 Minuten lang muss sich jeder neue Volkswagen beweisen. Erst wenn Wertigkeit erlebbar ist, reist er zu seinem Besitzer – zur Abholung in die Autostadt, per Lkw nach Europa oder auf einem der Waggons im Verladebahnhof bis nach Übersee.





**„Wir freuen uns auf Ihren  
Besuch!“**



## **Volkswagen AG**

Besucherdienste Wolfsburg

Brieffach 1976

D - 38436 Wolfsburg

Hotline der Autostadt

+49 (0)800 - 288 678 238

[www.volkswagen.de/werkbesichtigung](http://www.volkswagen.de/werkbesichtigung)

[www.autostadt.de](http://www.autostadt.de)